Pressemitteilung Nr. 50/2022

**EU-Parlamentarier auf der EIMA: eine Politik der spezialisierten Kulturen.**

***Eine Delegation aus 10 Parlamentariern besuchte die Ausstellung der landwirtschaftlichen Mechanik. Eine Konferenz, eine Besichtigungstour und ein runder Tisch ist das Programm eines Events, dass die Bedeutung der Obst- und Gemüsekulturen verdeutlicht, die für den Markt und für die Rentabilität des Primärsektors immer wichtiger werden.***

Für die Europäische Union ist die Präzisionslandwirtschaft eine Zielsetzung von unabdingbarer Bedeutung, um die Schwierigkeiten durch die Klimaveränderung und die Zunahme der Weltbevölkerung zu überwinden. Dies unterstrich einmal mehr der Vorsitzende des Ausschusses für die Landwirtschaft und die ländliche Entwicklung des Europäischen Parlaments, Norbert Lins, auf Besuch bei der Eima in Bologna zusammen mit anderen 10 EU-Parlamentariern.

„Ich bin - so am Ende der Tour zwischen den Messehallen - vom technologischen Niveau dieser Maschinen sehr beeindruckt. Wir sahen hochspezialisierte Ausrüstungen, die sogar künstliche Intelligenz einsetzen. Die Menge und die Qualität der ausgestellten Neuigkeiten hat sicherlich unsere Aufmerksamkeit auf sich gezogen.“

Vor den Rundgang zwischen den Hallen hat die Delegation einem von Domenico Pessina, dem ordentlichen Professor für landwirtschaftliche Mechanik an der Universität Mailand, organisierten Workshop mit dem Titel „Evolution der Mechanisierung für die spezialisierten Kulturen“ beigewohnt. Das heißt, dass die Obst- und Gemüsekulturen, deren Nachfrage in einer Welt mit einer fortschreitenden Evolution der Essgewohnheiten im Anstieg inbegriffen ist, immer mehr frische Produkte bevorzugen, wobei gleichzeitig die Rolle von Getreidesorten und anderen Produkten aus extensiven Bebauungen an Bedeutung verliert. Im Anschluss zur Tour auf der Messe hat der Vorsitzende der Federunacoma Alessandro Malavolti und der Vorsitzende des Landwirtschaftsausschusses Lins eine kurze dem Publikum zugängliche Debatte geführt. Am Treffen haben über Fernverbindung Antoine Hoxha, technischer Leiter von *Fertilizers Europe*, die Vereinigung der Hersteller von Düngemitteln, teilgenommen, der darauf hingewiesen hat, dass der Preis für Gas, das gegenwärtig immer noch die Hauptenergiequelle auch für die Industrie des Sektors ist, die Kosten auf unvorhergesehene Weise hat ansteigen lassen.

„Es ist absolut notwendig, die Produktionsweise und die Verwendung der Düngemittel zu verändern – erklärte Hoxha - um diese Krise zu bewältigen, die uns alle überrascht hat, denn wir müssen jedoch auf jeden Fall auch den Prozess für die Nachhaltigkeit beschleunigen. Der zu befolgende Weg wurde bereits ermittelt und ist als *Farm to Fork*-Strategie bekannt“.

Als Fazit zum Rundgang hat Malavolti Lins gefragt, was seiner Meinung nach unternommen werden muss, um die entscheidende Wende in der Wirtschaft der landwirtschaftlichen Betriebe herbeizuführen: „Es ist nunmehr allen offensichtlich, dass die neuen Technologien von entscheidender Bedeutung sind, nicht nur für den Umweltschutz, sondern gerade für die Wirtschaft der landwirtschaftlichen Betriebe – so der Vorsitzende der Hersteller – und dass die Wende zu den spezialisierten Kulturen, d. h. jenen mit dem höchsten Mehrwert, Investitionen in hochentwickelten Ausrüstungen erforderlich macht, um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt beizubehalten. Es ist allerdings ebenso klar, dass diese Ausrüstungen im Vergleich zu den herkömmlichen erheblich mehr kosten”.

Die Antwort des Vorsitzenden des EU-Ausschusses für die Landwirtschaft war beruhigend: „Die Landwirtschaftspolitik wird in einigen Wochen in Kraft treten und beabsichtigt die Ausarbeitung von Instrumenten, um diese Zielsetzungen zu erreichen – sagte er –, jedoch ist ebenso eine kulturelle Veränderung notwendig. In zahlreichen Gebieten der Union, angefangen von meinem eigenen Land (Deutschland *Anm. d. Red.*), investieren die Landwirtschaftsunternehmen weiterhin in extensiven Kulturen, von Weizen bis Kartoffeln, und haben Schwierigkeiten, die Vorteile vom Anbau von Obst und Gemüse auf einem sich rasch verändernden Markt zu begreifen”.

**Delegation der EU-Parlamentariern auf der EIMA**

MAZALY AGUILAR - Stellvertretender Vorsitzender des AGRI-Ausschusses (Landwirtschaft)

PAOLO DE CASTRO - Mitglied des AGRI-Ausschusses (Landwirtschaft)

CAMILLA LAURETI - Mitglied des AGRI-Ausschusses (Landwirtschaft)

MARIA GRAPINI - Stellvertretende Vorsitzende des IMCO-Ausschusses (Binnenmarkt)

ALESSANDRA BASSO - Mitglied des IMCO-Ausschusses (Binnenmarkt)

PATRIZIA TOIA - Stellvertrende Vorsitzende des ITRE-Ausschusses (Industrie)

NICOLA DANTI - Mitglied des ITRE-Ausschusses (Industrie)

PIETRO FIOCCHI - Mitglied des ENVI-Ausschusses (Umweöt)

MATTEO BORSANI - Vorsitzender des italienischen Industrieverbandes in Brüssel

FILIPPO POZZI - ID Group - Production and Internal Market Policies

**Bologna, den 12. November 2022**